



Blackwood-Films

und

Blackwood-Films creative pool

Leitfaden

Blackwood-Films

creative pool

Leitfaden 2.0 vom 13.02.16



1) „Blackwood-Films“ und „Blackwood-Films creative pool“

Blackwood-Films und Blackwood-Films creative pool sind zwei separate, sich ergänzende Plattformen.

2) Blackwood-Films

Blackwood-Films ist, gemäß unserer Entscheidungen vom Januar 2015, in erster Linie das Produktionslabel von Till Gombert. Auf dieser Plattform werden Projekte mit finanzieller Förderung und in professionellem Kontext realisiert. Blackwood-Films ist keine Experimentierplattform. Blackwood-Films Projekte sollten Blackwood-Films creative pool Mitgliedern die Möglichkeit geben, an den Produktionen mitzuwirken.

3) Blackwood-Films creative pool

Blackwood-Films creative pool (BWFcp) ist eine offene Jugendfilmplattform, bei der jeder mitmachen kann und die unabhängig und nicht profitorientiert, durchaus auch experimentell, mit dem Medium Film arbeitet.

„Offen“ bedeutet, dass Mitglieder sich nicht bewerben müssen, um teilzunehmen. Wer mitmachen möchte kann dies tun. Außerdem ist die Teilnahme an den Treffen nicht verpflichtend. Dennoch wird die Anwesenheit an den wöchentlichen Treffen erwartet, mit der Abwesenheit in diesen verfällt auch ein natürlicher Teil der Mitbestimmungsmacht des Mitgliedes in der Gruppe.

„Jugendfilmgruppe“ meint, dass der Fokus der Arbeit darauf liegt, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben mit Film arbeiten zu können. Neben dem kreativen Austausch in der Gruppe dienen hierfür auch der Austausch von Equipment und die gegenseitige Unterstützung am Set auf freiwilliger Basis. Menschen, die nicht mehr im Jugendalter sind, können zwar Teilhabe an den Gruppenprozessen haben, sollten allerdings Ihre Handlungen an die jungen Mitglieder anpassen, nicht umgekehrt. Von den älteren Mitgliedern wird daher ein besonderes Bewusstsein, ob der Konzentrierung auf Projekte junger Mitglieder, erwartet.

3.1 Gruppenleitung

Die akuten Ziele setzt sich die Gruppe selbst. Organisatorisch wird sie im Hintergrund von der „organisatorischen Leitung“ geleitet, eine „künstlerische Leitung“ existiert nicht. Die organisatorische Leitung übernimmt einen Teil der organisatorischen Arbeit, vorallem koordiniert sie jedoch die organisatorische Aufgabenverteilung unter den Mitgliedern

3.2 Projekte und deren Umsetzung

Die Gruppe ist offen für Projektideen einzelner Mitglieder und Allianzen von Mitgliedern. Außerdem hat die Gruppe die Möglichkeit an sog. Gruppenprojekten zu arbeiten, deren Ziel darin

besteht, die gesamte Gruppe in den Entstehungsprozess eines Filmprojektes einzubinden. Bei BWFcp ist für alle Projekte Platz, sowohl Erstlingsversuche, als auch professionelle Produktionen werden unterstützt. Damit der lebhaft Austausch möglich wird, werden sämtliche Projekte der Mitglieder in den Treffen vorgestellt. Darüber hinaus halten die Initiatoren der Projekte die Gruppe über den Entstehungsprozess ihrer Werke auf dem Laufenden und Reflektieren nach Abschluss der großen Produktionsschritte mit der Gruppe.

3.3 Umgang

Von den Mitgliedern der Gruppe wird eine Solidarität erwartet, die so geartet ist, dass jedem die Möglichkeit gegeben wird, seine Projekte umzusetzen. Besonders aktive Mitglieder müssen sich auf langsamere Mitglieder einstellen, d.h. auch mal ein Projekt nicht machen, damit ein anderes entstehen kann. Die konstruktive Kritik ist das Herzstück unserer Tätigkeit. Beim kritisieren achten wir darauf ehrlich zu sein und den Maßstab, der angelegt wird an die individuellen Projekte und die Initiatoren anzupassen. Film ist Teamarbeit, wir arbeiten beständig daran unsere Teamfähigkeit auszubauen und sorgen für die uns professionellste Arbeitsteilung am Set.

3.4 Wissenspool

Es ist nicht nur Ziel der Gruppe, gemeinschaftlich Projekte umzusetzen, sondern auch, Wissen zu teilen, voneinander zu lernen und miteinander voranzukommen. Zu diesem Zweck veranstaltet die Gruppe Workshops, die intern oder auch öffentlich stattfinden können.

4) Treffen

Die Gruppe trifft sich in der Regel einmal in der Woche. Die Treffen dauern ca. 2-3 Stunden.

5) Änderungen der Gruppe

Die Gruppe ist keine juristische Person, sondern ein loser Verband. Daher hat sie auch keine Satzung, lediglich dieser Leitfaden setzt die Grundakzente, die der Gruppenarbeit zugrunde liegen. Der Leitfaden kann beliebig geändert und ergänzt werden, wenn sich für die jeweiligen Änderungen repräsentative Mehrheiten finden lassen. Die repräsentative Mehrheit ist eine Mehrheit der aktiven Mitglieder, nicht der in einem Treffen anwesenden.

Ziel des Leitfadens ist es, Unklarheiten in der Organisation von Projekten vorzubeugen und den „Ist-Zustand“ in der Gruppe zu reflektieren um mehr Verbindlichkeit und Beständigkeit in die Gruppe zu bringen.